

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugl. Verkündigungsblatt des Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljährl. 90 Pf., monatl. 30 Pf. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 10 S außerhalb des Bezirks 1 M. 35 S. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 108.

Samstag, den 15. September 1888.

5. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Veraccordierung von Brenn- u. Steinbeifuhr und Steinzerkleinerung.

Am Dienstag den 18. Sept. d. Mts. vormittags 11 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathhause zur Veraccordierung:

- 1) Die Beifuhr von 280 Meter Brennholz aus Wanne Abt. 3 und Birkenbrand Abt. 9 zum Rathhause und den beiden Schulhöfen etc.
- 2) Die Beifuhr von 26,25 Kbm. Sandsteine von der Lautenhoferwasserstube auf das Leonhardtswaldsträßle, und ca. 40 Kbm. Sandsteine von dem Steinbruch in Wanne Abt. 1 Blöchrain auf das Kollwassersträßle, sowie das zerkleinern dieser Steine im öffentlichen Abstreich vergeben.

Stadtpflege.

Revier Wildbad.

Vergebung von Wegbau-Arbeiten.

Die bei der Correction des linksseitigen Klein-Engthalwegs (zwischen Eisenmühle und Brühlwasserstube) vorkommenden Arbeiten, nämlich:

- 1) Erdarbeiten im Betrag von ca. 5750 M.;
- 2) Chauffierungsarbeiten im Betrag von ca. 3200 M.;
- 3) Maurer- und Steinhauerarbeiten im Betrag von 2900 M. sollen im Weg schriftlichen Angebots zusammen an Einen Unternehmer vergeben werden.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift zu versehen, versiegelt und postfrei bis spätestens

Montag den 24. September ds. Js. nachmittags 4 Uhr

dem Kgl. Revieramt Wildbad zustellen, worauf die Eröffnung derselben, welcher die Submittenten anwohnen können, auf der Revieramtskanzlei stattfindet.

Diesseits unbekannte Unternehmer haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums ihren Angeboten anzuschließen.

Kostenvoranschlag, Pläne und Beding-

ungen können während der Dienststunden auf vorgenannter Kanzlei eingesehen werden.

Revier Wildbad.

Beifuhr-Accord.

Am Montag den 17. d. Mts. morgens 8 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die Beifuhr von 200 Km. tannen Scheitern aus Wanne, Langerwald und Pflanzgarten auf den Bahnhof Wildbad veraccordiert.

Revier Wildbad.

Schlagraum-Verkauf.

Am Montag den 17. ds. Mts. morgens 7 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei der Schlagraum aus

Abt. Rottannenbusch geschätzt zu 60 Wellen (ausgeprägelter Reis- u. Kappelrinde); aus Abt. Brandplatz u. Steigle geschätzt zu 20 Wellen und aus Abt. Vorderer Langerwald geschätzt zu 10 Wellen im Aufstreich verkauft.

Veraccordierung von Straßenbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Die Arbeiten zum Räumen des Aplitbruches beim Kohlhausle an der Straße von Wildbad nach Schönegründ, das Brechen von Aplitsteinen aus den Brüchen im Engthal und das Verführen des zerkleinerten Materials werden im Wege der Submission verliehen werden.

Dieselben sind folgendermaßen veranschlagt:

1. Das Räumen des Bruchs zu 510 M.
2. Das Brechen der Aplitsteine
a. für die K. Straßenbauverwaltung zu 3640 M.
b. für die K. Staatsforstverwaltung zu 770 M.
3. Das Verführen des im Bruche zerkleinerten Materials auf die Straße von Wildbad nach Schönegründ zwischen Km. 0.184 und Km. 7,3 zu 2560 M.
4. Das Verführen des gleichen Materials auf die gleiche Straße zwischen Km. 7,3 und 12.333 zu 360 M.

Die Arbeiten werde getrennt vergeben.

Von dem Kostenvoranschlag, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann bei dem Straßenmeisteramt Hirsau Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zur Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Straßenbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Neuenbürg“ bezeichnet,

längstens bis 22. September 1888 vormittags 10 Uhr

bei der Straßenbau-Inspektion Calw portofrei einzureichen, worauf ein Stunde später die urkundliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen können, daselbst vorgenommen werden wird.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens innerhalb 14 Tagen erfolgen wird, gebunden.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen, um obige Arbeiten zu bewerben.

Calw, den 11. Sept. 1888.

K. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Ein

Velociped

ist billig zu verkaufen.

Näheres Hauptstraße 75.

Ein

Mädchen

welches Kochen kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.

Wo? sagt die Redaktion.

Bestellungen auf

Gas-Coaks

(1. Sorte) nimmt entgegen.

A. Fuchslocher, Flaschner.

Fein Souchong-Thee

pr. Pfd. Mt. 2.50

empfehl

Dr. Reim am Kurplatz.

Mädchen-Gesuch.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches selbständig Kochen kann und in den häuslichen Arbeiten pünktlich und reinlich ist wird gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion des Bl.

Kein Husten mehr!

Die überraschende Lösung des Zwiebel-saftes in richtiger Zubereitung bei Husten-, Lungen-, Brust- u. Halsleiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der D. Diez's Zwiebelbonbons. In Packeten à 50 u. 25 Pfg. nur bei Herrn Apotheker Umgeister in Wildbad.

Große Auswahl

in schwarzen, weißen und farbigen

Spitzen

empfehlen

G. Miezinger.

Beispiellos billig!

Nur 5 Mark!

kostet die allgemein berühmt gewordene, ganz neu erfundene

Welt-Pendel-Uhr (keine Pendule) mit Wecker, zwei bronzierten Gewichten und mit Patent-Bisferblatt, welches in tiefster Nacht genau so wie

der Mond hell leuchtet

und übernehme wir für die Leuchtstärke

Zehn Jahre Garantie.

Ferner sind bei uns haben:

Bureau und Küchen-Uhren massiv genau reguliert 8 Tage gehend pr. St. M. 8.—
Reisewecker " " " " 10.—
Wiener Salon-Pendel-Uhren in prachtvollem Nupfholzlasten oder Ebenholzmimikation: Gewerke pr. St. M. 12.—
1/2 Stunden Schlagwerk " " " " 30.—
1/4 " " " " " " " " 40.—60

Taschen-Remontoir-Uhren

für Herren und Damen

auf Minute und Sekunde genau gehend mit 3jähriger Garantie:

von Nickel-Silber pr. St. M. 10.—
von echtem Silber von 20 bis 100 Mark
von echtem Gold von 50 bis 200 Mark.

Nicht konvenientes wird anstandslos zurückgenommen. Versandt gegen Baar oder

Nachnahme durch das

Universal-Versandt-Bureau

Wien, Leopoldstadt.

Commissionen jeder Art werden auf das (11) sorgfältigste prompt besorgt.

Sehr guten selbstgebrannten

Tresterbranntwein

(auch zum Ansehen) ist zu haben pr. Str. M. 1.50

Wilhelm Wildbrett, Küfer.

Kristallin

Gemischtes Präparat zum schnellen leichten Reinigen und Polieren

von Fenstern u. Spiegelgläsern

ohne Anwendung des Putzleders

empfehlen pro Paket 10 Pfg.

Christ. Bjan.

Feuerwehr Wildbad.

Nachdem die bürgerlichen Kollegien dem Plane, an Stelle der jetzt bestehenden gemischten Feuerwehr eine durchweg freiwillige Feuerwehr zu erreichen, ihre Zustimmung erteilt haben, ergeht an diejenigen Einwohner, die nicht schon jetzt der freiwilligen Feuerwehr angehören, die Aufforderung, sich zum Eintritt in solche zu melden. Bei dem Umstande, daß einerseits den Mitgliedern der Pflichtfeuerwehr nach der Feuerlösch-Ordnung dieselben Verpflichtungen wie den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr auferlegt sind, andererseits eine freiwillige Feuerwehr auch bei niedrigerem Mannschafte-stande eine größere Leistungsfähigkeit besitzt, dürfte einem feuerwehrlustigen Einwohner der Entschluß, der freiwilligen Feuerwehr beizutreten, nicht schwer fallen.

Anmeldungen wollen beim Kommandanten, dessen Stellvertreter oder einem der Herren Zug-Kommandanten gemacht werden.

Nach Art. 22 der Landes-Feuerlösch-Ordnung können die nicht in der Feuerwehr dienenden mit einer Jahresabgabe bis zu 10 M. belegt werden.

Für den Verwaltungsrat der Feuerwehr:

Stabschultheiß Bätner.

Kommandant Kometsch.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Die Bank übernimmt Versicherungs-Anträge auf Todesfall von Mark 1000—100 000 und Aussteuer-Versicherungen in unbeschränkter Summe.

Einläufe 468 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse fließen voll an die Versicherten zurück.

1888 werden M. 2 187 000 und von 1859/87 wurden M. 21 300 000 zurückerstattet und daneben angefallene Versicherungs-Summen mit Mark 42 200 000 ausbezahlt.

Die Prämienleistung der Versicherten wird durch die hohen Dividenden äußerst ermäßigt und durch die Form deren Bezüge ungemein erleichtert.

Der Baufonds beträgt derzeit 70 Millionen Mark und steigt alljährlich um ca. 6 Millionen.

Die Versicherungsbedingungen sind unübertroffen liberal.

Anträge nehmen entgegen:

Zu Wildbad Lehrer **Eppler**; Altenstaig, C. B. Ans; Calw, Lehrer Müller; Calmbach, Lehrer Nau; Egenhausen, J. Kaltenbach; Herrenalb, Stiftungspfleger Kübler; Nagold, G. Schmid; Neuenbürg, Fr. Bizer; Pforzheim, Jaf. Bertram; Wildberg, Dreiz Bauamts-Assistent.

Bekanntmachung.

Von einer hochgestellten Persönlichkeit ist mir die Mitteilung geworden, daß von einer hiesigen Conferenz geäußert wurde, daß meine hier so sehr vielfach verkauften Normal-Hemden „Ausflußware“ sei. Ich bitte ein hochverehrliches Publikum, sowie wirklich Sachkundige Sachverständige sich vom Gegenteil zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

M. Coper.

P. S. Brodneid ist die richtige Bezeichnung dafür.

Zur gefl. Beachtung.

Meine mit Maschinenbetrieb eingerichtete Waschküche erlaube ich mir den geehrten hiesigen Frauen zur gefälligen Benützung aufs Beste zu empfehlen. Jede weitere Auskunft erteilt und zeichnet

Hochachtungsvoll

Julius Krimmel.

Holländ. Cacao von van Houten & Zoon Cacao von Gebrüder Waldbaur, Stuttgart

empfehlen

Fr. Keim.

Vogelfutter

Canariensamen
Hanfsamen
Rübsamen
Haferkerne

empfehl

Christ. Pian.

Billige und gute

Kaffeesorten

à 100, 120 und 130 Pfg.

empfehl

Karl Schobert.

Emmenthaler-
Schweizer-
Limburger-
Edamer-
Kräuter-, sowie
Parmesan-

empfehl

Käse

Fr. Keim.

Büchtücher

pr. Stück 30 Pfa.

empfehl

Fr. Treiber,

Zwetschgen

empfehl

J. F. Gutbub.

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn


amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei
Augenleiden, geschwächten Gliedern
feinstes Toilette-Mittel in Flacons à 35,
60 Pfg. u. 1 M.



Alleinvertauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Das rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harryluna in Altona b. Hamburg
versendet Zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfd. 
vorzüglich gute Sorte 1.25 S 
prima Halbdannen nur 1.60 S 
prima Ganzdannen nur 2.50 S 
Verpackung zum Kostenpreis — Bei
Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
20/7 — Umtausch bereitwilligst. —

Prima federdichter Inlettstoff
doppeltbreit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Kissen u. Püßl).
 zusammen für nur 11 M. 

Reines Weinöl

ist zu haben bei

J. F. Gutbub.

== Cigaretten ==

der türkischen Tabak-Regie in Konstantinopel

empfehl

Fr. Keim.

Wildbad.

Geschäfts-Empfehlung.



Beehre mich den geehrten Einwohnern Wildbads und
Umgebung anzuzeigen, daß ich meinen Laden eingerichtet und
aufs beste sortiert habe.

Von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten
Herrenzugstiefeln halte stets auf Lager.

Ferner:

Frauenzugstiefel u. Knopfstiefel, Mädchenstiefel, zum
Knöpfen u. Schnüren, Kinderstiefel, sowie alle Sorten
Herren-, Frauen- u. Kinderschuhe, Turnschuhe,
Ritt-Creme, Leder-Appretur

zu sehr billigen Preisen.

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klump.

WOLL-REGIME.

Grösster Schutz gegen Kälte u. Hitze
sind:

W. Benger Sohn

W. Benger Sohn
STUTTGART

Benger's

allein echte

System Prof. Dr. Jaeger.

Normal-Unterkleider.

Prämiert mit 4 goldenen Medaillen.
Illustrierte Kataloge gratis.

Fabrik-Niederlage bei: **W. Ulmer,**
Hauptstrasse 104.

Wildbad.

Trikot-Taillen, Schürze, Kinder-
kleidchen, seidene und wollene Tücher,
Unterröcke, Herren- u. Frauen-Hosen,
Normalhemden, Schulterkrägen,
Socken, Strümpfe, Untertaillen,
Herrenkragen und Manchetten,
Corsetten, Hüfche, Barben, Hand-
schuhe, wollene und baumwollene
Kinderhittel, Herren- und Damen-
Westen, Cravaten u. s. w.

empfehl in großer Auswahl

Kranz Wtw. Hauptstr. 73.

Aechter Emmenthaler-Käse

empfehl

Carl Schobert.

Guter frisch gebrannter

CAFÉ

ist stets zu haben bei

J. F. Gutbub.

Einen bereits noch neuen

Gehrod

samt Weste hat zu verkaufen.

Näheres in der Redaktion ds. Blts.

Von heute an verkaufe ich wegen Mangel
an Platz eine Partie wollene und halbwollene

Kleiderreste

zu bedeutend herabgesetzten Preisen von
2, 4, 6 bis 12 Meter.

Frau Fritz Volz beim wilden Mann.

Herren-Anzüge

Burschen- "

Kinder- "

sind vorrätig am Lager billigst zu haben; auch
werden solche nach Maasß sofort angefertigt
bei **G. Rieinger.**

Evangelischer Gottesdienst

in der Stadtkirche.

16. Sonntag nach Trinitatis (16. Septbr.)

Vorm. 9 Uhr Predigt;

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne).

Nachm. 2 Uhr Bibelstunde.

R u n d s h a u.

Cannstatt, 13. Sept. Bei der gestern vorgenommenen Verpachtung der Plätze für die Wirtschaftsbuden auf dem Volksfestplatz wurden im ganzen 3542 *M.* (fernd 1006 *M.*) Erlöst. Heute ist die Versteigerung der Plätze für die Schaubuden, Liqueur- und Kaffeebuden zc.

Badnang, 13. Sept. Aus der Filiale Oberschönthal kommt die Kunde, daß ein junger Bursche, welcher als Obsthirte bei Gutsbesitzer Schab in Diensten steht, durch unvorsichtigen Gebrauch eines Jagdgewehrs ein 5—6jähriges Kind erschossen habe.

Gerabronn, 12. Sept. In verfloßener Nacht brannte dem Zimmermann Mebus in dem benachbarten Weichelbach a. N. sein Wohnhaus vollständig nieder. Die Familie konnte das nackte Leben retten.

Vom Bodensee, 11. Sept. Gestern nachmittag vollzog sich in Friedrichshafen der Stapellauf des auf der Werfte einer Hauptreparatur unterzogenen Schleppkahns Hecht. S. H. der Prinz Weimar und die Prinzessinnen Olga und Elsa von Württemberg haben der interessanten und sehr glatt abgelaufenen Vernehmung des Hechts vom Trocknen in das Wasser angewohnt. — In den Lagerhäusern am See nimmt der Getreideverkehr zurzeit riesige Dimensionen an. In Romanshorn sind die Räume bis auf den letzten Winkel angefüllt und immer noch kommen täglich etwa 150 Wagen neuen Getreides an, so das sämtliche Transportmaterial in Bewegung ist. Auch in Rorschach muß ein weiterer Kornschuppen zur Unterbringung des Getreides gebaut werden. — Auf der Werfte zu Lindau baut gegenwärtig die Firma v. Raffay aus München das neue Salonschiff, das den Namen Luitpold erhält.

Vom Bodensee, 12. Sept. Seit Freitag nacht wird in Lindau ein zur Feier des Deutsch-österreichischen Alpenvereins zugereistes Mitglied, ein Lehrer aus Imst (Tirol) vermisst. Derselbe verließ das Quartier in der Krone mit dem Bemerken, einige ankommende Freunde von der Bahn abholen zu wollen, kehrte jedoch nicht mehr zurück. Die Freunde konnten nur mehr das Gepäck des Vermissten nach Hause zurücknehmen. Die Vermutung liegt sehr nahe, daß derselbe, von dem Lichte bei Nacht geblendet, in der Nähe des Hafens in den See fiel und ertrank.

— Während der Festtage in Rom und Neapel anlässlich des Besuches Kaiser Wilhelm's II. wird außer einem italienischen Geschwader, ein englisches, ein deutsches und ein österreichisches im Golfe von Neapel anwesend sein. Diese imposante friedliche Flottdemonstration, die zu Ehren Kaiser Wilhelm's sich vollzieht, bildet einen der interessantesten Punkte des Programms der Monarchen-Entrevue.

London, 12. Sept. Der Daily News wird aus Rom gemeldet: Ein Expeditionsheer von 25,000 Mann wird im November gegen den Regus abgeandt; 2000 Gewehre gehen demnächst nach Massanah ab zum Zweck, die Stämme bei Keren zu bewaffnen. — Dem Daily Chronicle wird aus Rom berichtet: Der Vatikan instruierte die Nuntien an den verschiedenen Höfen, Kongresse wie der in Freiburg zu organisieren, auf denen die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes verlangt wird. Die

spannischen und die französischen Katholiken bereiten schon solche Kongresse vor.

Sansibar, 12. Sept. Die Autorität des Sultans in Pangani ist friedlich wiederhergestellt. General Mathews ist gestern von dort zurückgekehrt. Die Bevölkerung legte die Waffen nieder und schickte Abgesandte nach Sansibar, um dem Sultan ihre Beschwerden vorzutragen.

Konstantinopel, 13. Sept. Vorgestern abend gegen 10 Uhr stießen vor Bujukdere, nahe am Fuai, die kleinen Dampfer der deutschen und englischen Botschaft zusammen. An Bord befanden sich Mitglieder der beiderseitigen Botschaften, auf dem deutschen Fahrzeuge auch Botschafter v. Radowicz nebst Gemahlin, welche anlässlich des Alexander-Festes sich zur russischen Botschaft begeben wollten. Der deutsche Dampfer sank schließlich; die darauf befindlich gewesenen Personen blieben jedoch sämtlich unverfehrt und wohnten auch dem Empfang bei der russischen Botschaft an.

Bern, 11. Sept. Im Enogdin sind in Folge von Regengüssen Ueberschwemmungen und Felsenstürze eingetreten. St. Mariz steht unter Wasser; die Brücke bei Flisur ist weggerissen worden.

St. Ingbert, 12. Sept. Eine jugendliche ca. 14 Jahre alte Taschendiebin wurde heute Morgen auf dem Wochenmarkte von der Polizei festgenommen. Sie hatte einer Frau Derchang ihre Börse mit Inhalt entwendet.

Rawitsch, 12. Sept. Der Postdieb, welcher hier vor einigen Wochen gegen 40,000 *M.* entwendete, ist in einem Unterbeamten der Postverwaltung ermittelt worden. 38,000 *M.* wurden noch zur Stelle gebracht.

Koblentz, 10. Sept. Die durch Wolkenbrüche angerichteten Schäden lassen sich nunmehr zum Teil übersehen. Der Verlust im Kreise Kreuznach beziffert sich auf eine Million, im Kreise Alzei auf etwa eine halbe Million, im Kreise Mayen auf 2 bis 300,000 *M.* Die Kreise St. Goar und Ahenau sind nicht minder hart betroffen. Die Sammlungen zu Gunsten der Geschädigten haben sehr erfreuliche Ergebnisse gehabt, dennoch wird die Provinz zur Zustandsetzung der Wege und Brücken die Gemeinden unterstützen müssen, obschon auch für die Provinzialstraßen voraussichtlich bedeutende Summen aufzuwenden sind.

Wien, 11. Sept. Die Südbahn stellte in Folge der Ueberschwemmungen in Südtirol und des zwischen Margreid und Salurn stattgehabten Dammdurchbruchs den Verkehr zwischen Neumarkt und Salurn ein. Auch die Verbindungen zwischen Pinzolo und Campiglio ist unterbrochen. In Verona dauert die Ueberschwemmung durch die Etisch fort. Der Eisenbahndamm zwischen Talamna und Ardenno ist unterbrochen.

— Ueber blutige Raufereien zwischen Husaren und Bauernburschen in den Quartierorten auf dem Westerwalde bringt der Limburger Anzeiger folgende Einzelheiten: In mehreren Orten auf dem Westerwald kamen am verfloßenen Sonntag Ausschreitungen von Zivilisten gegen Manöversoldaten mit blutigem Ausgang vor. Einem Infanteristen wurde das Gesicht mit einem Messer fürchterlich zugerichtet, einem andern ein Auge ausgestochen. Am schlimmsten ging es aber in dem Dorfe Mähren her, wo mehrere Husaren, die angeblich ruhig ihres Weges

spazieren gingen und keine Waffen bei sich führten, von Bauernburschen überfallen und dabei derartig verwundet wurden, daß drei drei Husaren in das Hospital zu Limburg verbracht werden mußten. Schwerverwundet ist ein Husarenunteroffizier, der einen Schuß in die Brust erhielt; die Kugel hat er noch im Körper stecken. In der Nacht vom Sonntag auf Montag fanden bereits Verhaftungen mehrerer der Thäterschaft verdächtigen Burschen statt. Die kleine Presse erhält die Nachricht, der Husarenoffizier, der in die Brust geschossen wurde, Dienstag nachmittag im St. Vincenzspital gestorben sei.

— (Er mordung dreier Nonnen.) Russische Blätter berichten aus Ssamara, daß dieser Tage im Dorfe Dubsowoje nächst Ssamara drei Nonnen auf die schrecklichste Weise ermordet worden sind. Ein glücklicher Hund, den sie gemacht haben, sollte ihnen verhängnisvoll werden. Von Dorf zu Dorf gehend, die Leute um Almosen bittend, fanden die drei Nonnen eines Tages, als sie sich dem Dorfe Dubsowoje näherten, eine Ledertasche mit der bedeutenden Summe von 60,000 Rubeln in Banknoten. In Dubsowoje angelangt, nahmen sie in einer Herberge Nachtlager, wobei sie dem Gastwirte wie anderen Personen von ihrem Funde erzählten. Der Gastwirt ließ an diesem Abende Niemanden mehr in seine Herberge kommen, und als die drei unglücklichen Nonnen eingeschlafen waren, schlachtete er sie mit einem Küchenmesser ab. Kaum hatte er die schreckliche That begangen, als in sein Haus ein uraltscher Kosak einbrang, welcher das Geld verloren hatte. Der Mörder wurde verhaftet und dem Gerichte übergeben.

— Vergeltliche Galanterie. „Mein Fräulein, ein Zephyr spielt mit ihren Locken.“ „Jessa, thun S' das abscheuliche Vieh weg.“

— Der Lehrer Hinkende Bote hat wieder seine Wanderung in die deutschen Heimstätten diesseits und jenseits des Oceans angetreten und gewiß wird dem guten Volks- und Hausfreund überall ein herzliches Willkommen entgegenrufen werden. Zeigt sich doch der Alte, der bereits im 89. Jahrgang steht, in ewigjunger Frische und Lebenskraft. Stets bringt er einen wahren Schatz prächtiger, volkstümlicher und dabei literarisch gediegener Erzählungen mit, die jung und alt in gleicher Weise unterhalten und ergötzen. Auch über die Weltbegebenheiten weiß der Hinkende wie immer hübsch und verständlich zu plaudern und das deutsche Herz zu rühren, wenn er von den in diesem Jahre dahingegangenen beiden deutschen Kaisern redet, wie er andererseits die Weltlage in humoristischer Weise zu schildern versteht durch Wort und Bild. Erwähnt sei noch, daß der Bilderschmuck des Kalenders wieder ein ebenso reich als geschmackvoller ist. Eine hübsche Zugabe erhält der Leser durch zwei neue Sektionen von Schauenburgs malerischen Volksatlas, der in ungemein anschaulicher Weise in dem großen Maßstab von 1:200 000 die deutsche Heimat vorführt und in anschaulichen Bildchen dasjenige einfügt, was an Naturschönheiten, an Städten, Bauten, Landestrachten zc. bemerkenswert ist. Neben der bekannten billigen Ausgabe erscheint seit mehreren Jahren noch eine umfangreichere und elegant ausgestattete unter dem Titel „Großer Volkskalender“, welche um den Preis von 1 Mark eine weitere Fülle prächtigen Lesestoffs bietet.